

1870.
Reichel Manus von
Göttingen.

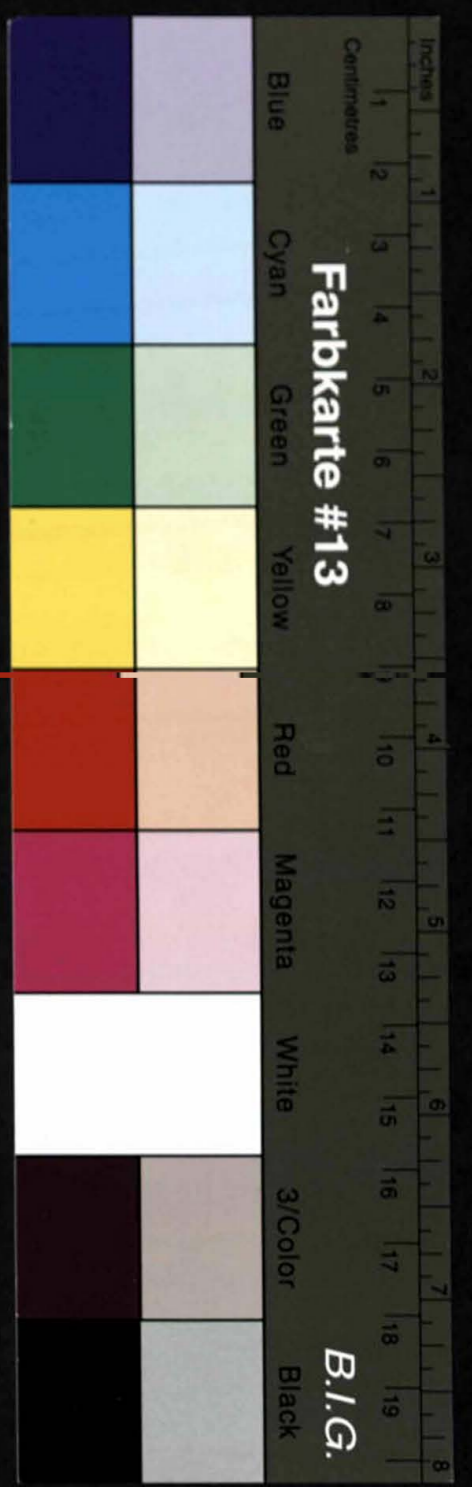
Dem Allen, Asten, Fünffern, Fiesstgen,
Myl wongen, Jungfern, Jungfern, Kellin & Doffo-
lingen, des Doffo, und viel manchen Sabel-
Messer Cede Markt & Kellen, uniman Joff-
gescheln, Kumpfgewigen Jungfern, Kellin &
ungewissen Janten

S. Kellen

Lais Du Danyon & 5 Lyne 1870. Zu Paris

104

Kindliche sorgf. gesehene liebe und Gnad, sey auf zuvor seliglebter
Jahr lachet, auf alleiben meine gesehene guldige und willige
Dienst + erdzeit zuvor. Eines geliebter schreiben vom 2. Sept. zu recht
zufallen, und wessen giten willen und freundschaft vornehmlich
nachstehend, daniß vornehmlich. Was aber den Laus außblaugen
stet ist ob zu hat, dann ist bey dem Herrn de Marine den 3. Sept.
ange sanden bin wie folgt gemacht, ich hab also zuvor so ist ange-
sandten bin bey alleiben Evangelischen, allein so hab man vor
begehrt, ich set mir aus sachlich 1000 Guldenschen begehrt, hab vor
aus nicht wollen zu mir zu sein. Der Herr nachtr schreibt mir
wie die handlung so schick beschaffen sey, allein es ist leider für
oben auch also so hab ich so oben so große mühe ich brot zugekommen
als zu 10 Schellen, man wußte nicht, und ist also für
das schick brot gibt 13 bis in 4 halben, und die maas wie ein auch
so viel, die datt ist gar groß, die solich, und wenig gelt
man macher auf Paris maas als 20 10 Schellen, kommt Dordog
gucken wie groß sey sein müß, und wieviel solich, es ist
wie Paris das mit 4 oder 5 schick haben dinnen
Was aber die handlung unterstehen stet, weil ich mit dem schick
Erdzeit mein bester vornehmlich sein als mir immer möglich
zu sein, und vorsetz maas zu lassen, als zu kommen ge-
lassen ist, dann die briefe sind brief mir nicht unterstehen
und als wie zu kommen, walt es doch das ich in manchen
maas kommen wüß, ich kommt selich maas alt ich
nicht kan, ob ist mir maas schick gewest, alt nicht, ich hab
denen gelt von und bringen schick bester alt nicht, ich
hab alltag mir ein schick maas wüß, und ich nicht mit dem
forden, walt ich denen also hab wollen, daniß ich mich nicht
quan verliert maas, man ist in manchen vor und od selich vor
zu nicht, daniß mit schick vor zu nicht, und mit ein also
nicht bitt das kommt einen foren dinnen, stol mich doch
willig sein, und ist allot gen, was man nicht schick, allein

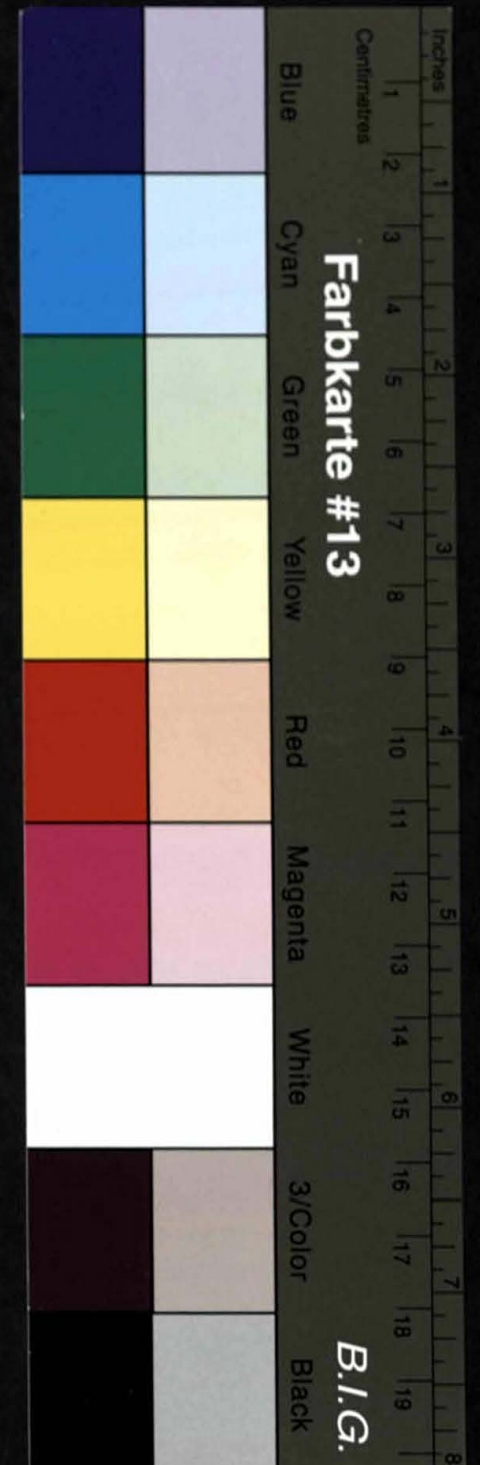


für die fardelbrief, die wurd' in fleißt kommen dann die walden
vil maßen, wil aber die son gerd' mit der fardeling und mein
best' wurd' d'wunderlichst sein. ~~Allein~~ in der ainf' vil wunderlast
den son d'achter zu sein, so wolle mir so viel zu son wurd' gesehen
sein, wurd' Junckher Nirlauß schreiben und bieten das er ein
gelt für w'rafft, das ist für die woldrufft brüder w'rafft, dann
man brücht für w'rafft alt für chrouff, und hat die gologuiff
vil die dort, dann ist in die kirchen vil, so fahet man auß
dem w'rafft, und muß 6 brüder bibel in fleißt geben und 6
w'rafft, muß ainf' d'wurd' dort für mittag + son, dann man
fahet mit 7 ist am morgen ab, und kommt erst am abend mit
4 ad 5 son w'rafft, man muß dort all' zwalf w'rafft befallen
dann in der d'alt, w'rafft vil er ein klein d'wurd' ist, und
altes w'rafft w'rafft man muß son ge'rafft w'rafft, vil w'rafft
man ist, so w'rafft man außt muß ein w'rafft d'wurd', Junck
Nirlauß w'rafft er selber w'rafft, und ist mag nicht bey mir
forden ainf' w'rafft, dann w'rafft ist gelt be'rafft in die kirchen
got er d'wurd' d'wurd' ab, Junckher Nirlauß hat fardel w'rafft
die mir geben w'rafft, dann ist w'rafft w'rafft vil, so er w'rafft
beliebt Junckher Nirlauß w'rafft, so w'rafft er ein son
w'rafft ist w'rafft vil. Ist w'rafft vil w'rafft d'wurd' ainf' w'rafft
alt für chrouff, dann er ist so w'rafft in der d'alt, w'rafft
den w'rafft, er hat w'rafft altes w'rafft für, man ist w'rafft
so. So w'rafft ein w'rafft w'rafft, w'rafft d'wurd' w'rafft vil
w'rafft er so w'rafft, und man w'rafft vil, und dann
ger fleißt w'rafft das man für hat. Ist w'rafft mir ainf' w'rafft
ob ist nicht für chrouff w'rafft w'rafft, ist w'rafft vil w'rafft
fahet für, mit mir w'rafft, allein für son hat ist Junckher Nirlauß
w'rafft w'rafft w'rafft ~~das ist w'rafft~~ w'rafft w'rafft, da
er ainf' w'rafft vil. Ist w'rafft ainf' w'rafft w'rafft an dem son w'rafft
ob er w'rafft für w'rafft vil w'rafft, dann die w'rafft w'rafft
w'rafft für w'rafft ist w'rafft für ein w'rafft vil d'wurd', d'wurd'
d'wurd' w'rafft vil w'rafft w'rafft, dann w'rafft w'rafft w'rafft
w'rafft w'rafft ein w'rafft vil, w'rafft ist w'rafft w'rafft.

Mit freundlicher beicht den son d'achter wolle an best' Elisabeth
Jellon fragen ob sie das bagellin von der ch'och' d'wurd' d'wurd'
w'rafft w'rafft hat ad vil, dann er ist mit Junckher w'rafft
Jellon von son w'rafft, hat aber die w'rafft w'rafft
ob sie er w'rafft hat, er sind 13 w'rafft w'rafft von für w'rafft
Junckher Nirlauß w'rafft vil ein w'rafft w'rafft für alle w'rafft, das
w'rafft d'wurd' w'rafft ist. Nichts w'rafft auf die w'rafft vil den
König vil für ist. Junckher den son d'achter, w'rafft w'rafft, d'wurd'
d'wurd' w'rafft vil in dem w'rafft w'rafft von mir w'rafft
w'rafft w'rafft w'rafft w'rafft.

J. J. v. d. d. d.

Jonas Jellon



1670

Statenen Siegel
Kölnischer Stadter Schatzkammer
Schatzmeister Johann
v. d. Linden

100.
Sicut miles pugnas per laevra certamina se preparat, sic nos sapientia per artes liberales debemus
Optime fieri, fili unice, quod se quatuor pugnae preparas, sedis & minam, ac litem, tunc
quatuor exercitia veris. Apud mox dulcia in uno est, quoniam in uno; sic fuvium est: sedis
cuncta libenter audit sedis, cum genitoribus. Occasionem defendi natum est optimum, doctus
fidelissimus, amicus sollicitissimus. In ergo dilectus, doctus audi, Sedentes struere inquire, sic
indes melior evades, doctior. Placet omnia tua mihi exercitia, cum ea iustis, quae gratia sunt,
quae deus sapientibus morali virtute Pars, memoriam exole, iudicium acie, gratiam, ingenuum, equita.
H. cur nihil ad me rescribat, nefcio, forte ei non esse animus, aliam ambire, quam ei tibi; curis
quae marulit tacite, quam simulari. quae ita fit, quam deparit, nupte delictis, vana est, una esse
debet. Hab. eos nuptis celebrabit suas in legationem tuis, Quae factum patrimonium, ad domum.
Cos, quae tunc solent tui B. d. G. a istrae transibunt, sed inopit non sine meis. De
obambulatione tua cum Oculis infantiis fingi. An. Hospiti tuo, rogans, ut se v. Jul. circa
boni sui venia ad dia aliquot dimittat, q se certo facturum erido: quin d eudem monio,
ut nobisiam componat, si q negotium fin possit. An. Dubitatio q presibus misit quae age.
Ardorem salute mea officio, neq; ei non vacuus possit. Fila filii se apud nos sicut
27. si: Jun. d ad me nobisiam movit: vana sua post festum. An. Ding derisus if mi nuptis, deo
deus magis, cum vnt: Id qd ubi abro hospitem Jun. tuo: fustipassor, d mnduo mag. Et
q. v. Jul. anq; abro vnt in vnt, v. n. p; vnt deo glorio vnt if qd hnt dnti. non.
p. deo deo vntio hi dnti v. n. p; vnt deo glorio vnt if qd hnt dnti. non.
vnt: dnt hnt if vnt dntio vnt vntum vnt. vnt dnt hnt vnt vnt
vnt hnt vnt vnt, vnt if qd hnt dnti: dnt if if deo vnt vnt deo fustipassor
vnt dnt. vnt vnt if qd hnt vnt, vnt vnt vnt vnt vnt. vnt v. Pila vnt qd
hnt vnt vnt, vnt if vnt vnt in vnt vnt vnt dnt, vnt vnt vnt qd vnt,
vnt vnt if vnt vnt vnt vnt, de. de. de. De libello pectio me mone, ut
d solere possim vntio. Placuit famitantes de delicta amissis pecunia atoque, ut si
debas in vnt vnt, dnt, non vere hnt pntem eam rogare. hnt vnt vnt, vnt quae
vel eadem v. si: vel popto vntio die hnt dntio. O. I. F. vntio. Anum d vntio
vntio vnt: Gledis nec mihi pntio, nec vnt, vnt vnt, sed vnt vnt. An possim de dnt
pluribus, vntio vntio me alio vocat, vntio v. p. pro mox et concionatum, ut d hnt.
Ergo Vale, d socii tuum salute tuo vnt. vntio vnt vnt vntio adte, mihi vnt pnt
vntio: vale vntio vnt vnt in dntio vnt vnt.

Den am referatung in amplexum nupont

1650.
Ipsi Co. Julij.
C. oo.